

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 85.

1. November

1843.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Pfalzgrafenweiler werden am

Montag den 6. November

Vormittags 10 Uhr

die Zusammenkunft ist in Kälberbronnen — im Distrikt Eschenried 557 Nuzholzbuchen, Schnapperle 236 tannene Säglöße und 154 Nuzholzbuchen wiederholt im Aufstreich verkauft und hiezu die Liebhaber andurch eingeladen.

Den 27. Okt. 1843.

K. Forstamt.  
v. Seutter.

Neuthin

(Geldbezahlung der Fruchtgefälle).

Die Zehent- und Gultfrüchte können, so weit es der eigene Bedarf zuläßt, auch heuer wieder in Geld bezahlt werden.

Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, dieß den Zehent- und Gultpflichtigen mit dem Bemerkten zu eröffnen, daß sie sich

bis 11. November d. J. mündlich oder schriftlich hieher zu erklären haben, ob sie ihre Frucht-schuldigkeiten in den Durchschnittspreisen zwischen dem 1. November und 1. Februar oder in den zur Zeit der Erklärung bestehenden mittleren Schrankenpreisen käuflich übernehmen wollen.

Den 27. Okt. 1843.

K. Kameralamt.  
Koller, Buch. ges. St. V.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Pferdebesitzern von der in dem allgemeinen Landes-Intelligenzblatt Nro. 248 enthaltenen Bekanntmachung betreffend den Pferde-Ankauf für das K. Militär mit dem Anfügen Eröffnung zu machen, daß die verkaufslustigen Eigenthümer auf jeden Fall besser daran thun werden, wenn sie entweder selbst oder durch eigene Leute die Pferde in die Kaufstation bringen, als wenn sie ihre Sache Unterhändlern anvertrauen.

Calw den 28. Okt. 1843.

K. Oberamt. Gmelin.

(Spähebrief).

Der Arbeitshausgefangene Johannes Georg Mill, Kessler von Ottenbronn ist am 27. d. M. Nachmittags seinem Aufseher von der Arbeit entwichen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Calw den 30. Okt. 1843.

K. Oberamt. Gmelin.

Gestaltsbezeichnung: Alter 25 Jahre, Größe 5' 7" 2", Statur untersezt, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe gut, Haare blond, Augbraunen desgl., Augen graue, Nase spizig, Mund proportionirt, Wangen voll, Zähne gut, Beine gerade, besondere Kennzeichen, keine. Kleidung: brauntuchene Kappe, altes weißes Halstuch, altes wollenes Unterwamm, halbgraue und halb-schwarze Beinkleider von Tuch, Coeken und Schuhe.

Liebenzell.  
(Berichtigung).

Im heurigen Kalender ist irriger Weise der am 16. November hier abzuhaltende Markt nicht als Flachs-, sondern blos als Vieh- und Krämer-Markt aufgeführt. Dieser Irrthum wird dahin berichtigt, daß an gedachtem Tage Vieh-, Krämer- und Flachsmarkt, wie bisher hier stattfindet. Dieß wollen die Ortsvorsteher ihren Ortsangehörigen gefälligst eröffnen.

Den 25. Okt. 1843.

Stadtschuldheissenamt.  
Schönen.

Liebenzell.  
(Flachs-Prämien).

An dem, den 25. November d. J. hier abzuhaltenden Flachsmarkt werden, wie bisher, die gewöhnlichen Prämien wieder zur Austheilung kommen. Die Preisbewerber haben durch ein gemeinderäthliches Zeugniß darzuthun, daß sie den Flachs selbst erzeugt und zubereitet haben, und müssen mindestens 25 Pfund Flachs von gleich guter Qualität zu Markte bringen und verkaufen.

Die Vertheilung der Preise erfolgt durch das aufgestellte Schaugericht auf hiesigem Rathhaus.

Um gefällige Bekanntmachung an ihre Ortsangehörige werden die Ortsvorsteher angegangen.

Den 25. Okt. 1843.

Stadtschuldheissenamt.  
Schönen.

Altenstaig, Stadt.  
(Wirthschafts- u. Bierbrauerei Verkauf).

Gegen Lindenwirth Traub dahier ist wegen eingeklagter Schulden Real-Execution erkannt und deswegen sein

ganzes Besizthum zum Verkauf ausgesetzt.

Das Wirthschaftsgebäude ist mit der Scheuer unter einem Dach verbunden und hat vollständige Gelasse nicht nur zum Wirthschaftsbetrieb, sondern auch zu Beherbergung von Fremden, auch befindet sich im Hause ein guter gewölbter Keller.

Das Wirthschaftsgebäude ist durch einen geräumigen Gang mit den andern Gebäulichkeiten in Verbindung. Zu Letzteren gehört das Brauhause mit vollständiger Einrichtung, nebst Branntweimbrennerei und einem guten laufenden Brunnen.

Ein zweistöckiger Holzschopf, in welchem der ganze Vorrath an Holz im Trocknen aufbewahrt werden kann.

Ein mit Trockenböden und Futtermagazinen überbauter doppelter Bierkeller von vorzüglicher Qualität, in welchem einige hundert Eimer aufbewahrt werden können.

Das Ganze ist mit geräumiger Hofraube, Vieh- und Schweinstallungen versehen, und von der vordern Seite an der frequentesten Straße und dem Viehmarkt gelegen, von der hintern Seite aber von einigen Morgen schönen Feldes umgeben.

Von Letzterem kann der Kaufsliebhaber entweder das Ganze oder einzelne Theile, so wie auch sämtliche Wirthschaftsgeräthschaften, nebst ansehnlichem Fässervorrath an sich bringen, und der größere Theil des Kaufschillings kann gegen Verzinsung stehen bleiben.

Sämmtliche Realitäten sind zu 9000 fl. angeschlagen, worunter der Güterwerth begriffen ist, weil das Feld zunächst des Hauses sich befindet, und deswegen einen höheren Werth hat.

Die VerkaufsVerhandlung findet am

Montag den 27. November

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause Statt, wozu die Kaufsliebhaber und Gläubiger des Traub, Erstere mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Realitäten durch den Stadtrath Schuler täglich vorgezeigt werden

können, und unbekannte Auswärtige obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitzubringen haben.

Den 25. Okt. 1845.

Für den Stadtrath:

der Vorstand

Stadtschuldheiß Speidel.

Calw.

Aus dem Nachlaß des jg. Johann Georg Schiele, gew. Tuchmacher. Obermeisters hier kommt am

Montag den 6. November

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus eine dreistöckige Behausung mit einem Keller und 1 Bril. 29 Ruth. Garten hinter dem Haus am Schießberg angekauft zu 5500 fl. zum letztenmal in den öffentlichen Aufstreich. Später finden keine Nachgebote mehr Statt.

Den 30. Okt. 1845.

Stadtrath.

Kentheim.

(Danksagung).

Für den verunglückten Johannes Mann sind nachstehende milde Gaben eingegangen: nemlich von D. Müller 50 kr., H. J. in H. 1 fl. 50 kr., Hering 40 kr., D. Schwarzmann 24 kr., Gebr. Keppler 24 kr., Gruner 24 kr., Kaminsger Eberhardt 12 kr., N. 15 kr., für welche milde Gaben im Namen des Empfängers den edlen Gebern hiemit den herzlichsten Dank darbringt und Gottes reiche Vergeltung wünscht

Den 26. Okt. 1845.

Sprenger, Stadtpfarrer.

Calw.

Ein eiserner Kastenofen mit sturzenem Aufsatz wird am

Montag den 6. November

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Kirchen- und Schulpflege.

Calw.

Das der hiesigen Kirchen- und Schulpflege gehörige Gärtchen bei der Kirche, wird am nächsten

Montag den 6. November

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wieder auf 5 Jahre verpachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kirchen- und Schulpflege.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Für die Begleitung der Leiche unserer lieben Emma zu ihrer Ruhestätte, welche uns ein rührender Beweis von liebevoller Theilnahme an unserem Schmerze war, danken wir hiemit herzlich.

E. W. Fecht mit seiner Frau.

Calw.

(Danksagung).

Für die vielseitige Theilnahme, welche unserem lieben sel. Vatten und Vater, Valentin Bogenhardt, während seines Krankenlagers bewiesen wurde, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte, sage ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Die Wittwe

Anna Maria Bogenhardt.

Calw.

Allen denjenigen meiner Freunde und Bekannten, bei welchen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte namentlich meinem Ordens-Genero Damianus, sage ich auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

Den 31. Okt. 1845.

Mögling.

Calw.

Sämmtliche Mitglieder des Leichenvereins werden ersucht, nächstkommenden Sonntag den 5. November nach vollendetem Nachmittagsgottesdienst in dem Hause des Hrn. Weinbrenners sich einzufinden, um die Jahresrechnung, welche dort bekannt gemacht werden wird, vernehmen zu können.

Und da so häufig der Fall vorkommt daß so viele bei dem Einzug mit ihren Beiträgen im Ausstand bleiben, so werden solche hiemit

abermal erinnert, sogleich zu bezahlen, oder sie sich die Nachteile selbst zuzuschreiben hätten, wenn ein Todesfall während der Zeit eintreten würde, und alsdann keine Unterstützung zur Beerdigung erhalten könnten.

Der Kassier  
Messerschmied Zehle.

Calw.

Alle Sorten württembergische Kalender für das Jahr 1844 sind angekommen und bei sämtlichen Buchbindern hier zu haben.

Buchbinder Beck.

Calw.

Bei Tuchscheerer Bruno's Wittwe kann Wein eingelegt werden und zwar in ihre eigene Fässer.

Calw.

Nächsten Sonntag sind bei mir Rummelkuchlein zu haben.

Beck Rau's Wittwe.

Calw.

Ich habe hier 2 Fässer jedes von 2 Eimer 11 — 12 Imi haltend, und 20 Spähhäusen bei meiner Sägmühle zu verkaufen.

Jacob Widmann,  
Zimmermeister.

Calw.

Auf Martini ist mein oberes Logis zu vermieten.

Glaser Bozenhardtin.

Calw.

Christian Beißer, Schuhmacher, nimmt sogleich einen Jungen von soliden Eltern in die Lehre auf.

Calw.

Ich habe zwei Tuchpressen zu verkaufen, welche sich zu Mostpressen ganz gut eignen; auch verkaufe ich einen ganz guten zweispännigen Wagen.

Valentin Scheuerle.

Calw.

Es hat ein Schmied in der Nachbarschaft einen vollständigen Handwerkszeug billig zu verkaufen.

Auch könnte von demselben Meister eine Schmiedwerkstatt von einem ledigen oder verheirateten Schmied gepachtet werden, und unter Umständen auf dessen Namen betrieben werden.

Näheres ertheilt

die Redaktion.

Calw.

Calw.

(Hochzeit-Einladung).

Morgenden Donnerstag den 2. Novbr. feiern wir unsere Hochzeit im Gasthof z. Kronprinzen, und bitten unsere guten Freunde und Bekannte, recht zahlreich dabei zu erscheinen.

Theodor Feldweg,  
Christine Müller.

Calw.

(Empfehlung).

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum im Portraitiren auf Silberplatten, mit der Bemerkung, daß er ganze Familien auf eine Platte aufnehmen kann und solche so billig gemacht werden können, als einzelne Personen. Indem der Preis so billig wie möglich gestellt wird, steht gefälligen Anträgen entgegen

J. Münzing,  
Kammacher.

Calw.

(Tuchscheerer Handwerkszeug zu verkaufen).

Die Wittwe des Tuchscheerer Bruno beabsichtigt am

Donnerstag den 30. November ihren sämtlichen Handwerkszeug im Wege des Aufstreichs zu verkaufen; derselbe besteht in einer Cylinder-Scheer-Maschine von M. Stephens in Vachen, einer sehr stark gebauten Presse mit eiserner Spindel und metallener Mutter, welche hauptsächlich zu einer Obstmostpresse sich eignen würde, 36 Stück geschmiedeten Pressplatten, ca. 1200 Stück Presspännen, worunter 300 Stück

ganz neue, ferner einen Absetzisch nebst Bürsten und eingesezte Kartenzetze. Am nemlichen Tage wird dieselbe mit ihren zwei Tuchrahmen im Welzberg einen Verkaufsversuch vornehmen, im Fall hiesfür kein genügendes Offert gemacht werden sollte, so können solche auch in den Pacht gegeben werden.

Dickemer Hof.

(Verkauf fetter Schafe).

Die Unterzeichneten verkaufen am nächsten

Samstag den 4. November

Nachmittags 2 Uhr

105 Stück fette Hammel und Zettische und laden Liebhaber hiezu ein.  
Krieger und Reinhardt.

Gechingen.

(Buchbesuch).

Aus dem von mir besorgten Lesezirkel kam das Aprilheft des Morgenblattes 1842 abhanden. Um Rückgabe oder wenigstens Anzeige seines Schicksals wird unter Zusicherung völliger Amnesie freundlichst gebeten.

Klinger.

Altburg.

(Fahrrad-Auktion).

Am Freitag den 3. November gedenke ich in dem Wirthshaus zum Ochsen allhier

Vormittags 9 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung eine Fahrrad-Auktion abzuhalten, es kommt vor: Zinn- und Blechgeschirr, Steingut, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, und sonstiger Hausrath. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage einfinden.

Fr. Schumacher.

Neuweiler.

(Waldverkauf).

Philipp Walker ist gesonnen, ungefähr 4 Morgen Wald auf der Martinsmooser Markung, der im besten Zustand ist, zu verkaufen; der Verkauf findet am

Samstag den 4. Oktober 1845

in dem Kronenwirthshaus in Martinsmoos statt. Die Ortsvorsteher

werden gebeten, die ihren Amts-Untergebenen bekannt machen zu lassen. Liebhaber können den Wald täglich einsehen.

**Geld auszuleihen,**  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
400 fl. Pfleggeld zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. bei  
J. J. Dingler in Gechingen.  
120 fl. Pfleggeld zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. bei  
Johs. Federmann in Sonnenhart.  
150 und 184 fl. Pfleggeld zu  $4\frac{1}{2}$   
pCt. bei Tuchmacher Essig in Calw.  
50 fl. Pfleggeld bei Fr. Weinmann  
in Oberreichenbach.  
400 fl. zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. gegen gute 2fa-  
che Pfandsicherheit bei Amtsnotar  
Rueff in Calw.  
425 fl. Pfleggeld zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. bei  
Christ. Holzäpfel in Stammheim.

### Vermischtes.

Eine belgische Zeitung erzählt von einer großen Gefahr, welcher die Königin von England bei ihrer Anwesenheit in Belgien entgangen sei. In dem englischen Kloster zu Brügge waren nemlich die Gänge mit Blumentöpfen geziert, welche

ziemlich hoch standen. Die Königin war kaum eingetreten, als ein solcher einem spaliertbildenden Soldaten, gerade als die Königin an ihm vorbei gieng, auf den Kopf fiel, ihm den Tschako über Kopf und Nase drückte, und das Gesicht verletzte. Nur der schirmende Tschako hatte ihn wahrscheinlich vom Tode gerettet.

In einem Kaffeehaus in Frankfurt hatte ein jüdischer Commis einen entsetzlich schlechten Kaffee getrunken. Kaum war er vor der Thüre draußen, als er stehen blieb, und den Schild des Kaffeehauses aufmerksam betrachtete. Nach einer Pause sagte er: „Nichtig, do steht geschriebe „Kaffeehaus,“ jo, der Kaffee is haus und die Cichorie is drein.“

Ein Glück ist's, daß der Leser nicht darauf warten muß. Der Astronom Gruithuisen hat berechnet,

daß die Erde binnen einer Million und 50,000 Jahren, von dato an gerechnet, mit Stumpf und Stiel von der Sonne aufgefressen, oder vom Sonnenseuer verzehret seyn werde.

Als neulich der Koch eines Hospitals in Arras gestorben war, hörte seine Lieblingekaze nicht auf, kläglich zu miauen und wiedersezte sich endlich dem Forttragen des Sarges mit solcher Wuth, daß man Gewalt brauchen mußte, um die Träger gegen sie zu schützen.

### Charade.

Vier Zeichen freu'n des Menschen  
Herz  
Und vier beschließen Lust und  
Schmerz;  
Das Ganze seh'n mit Traurigkeit  
Die Menschen öfter, als mit Freud.

Redakteur: Guay Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.

## Calw, 27. Oktober 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

|                     |                |               |               |
|---------------------|----------------|---------------|---------------|
| Kernen der Scheffel | 19 fl. 50 fr.  | 18 fl. 28 fr. | 17 fl. 36 fr. |
| Dinkel              | = 8 fl. 12 fr. | 7 fl. 24 fr.  | 6 fl. 30 fr.  |
| Haber               | = 5 fl. — fr.  | 4 fl. 42 fr.  | 4 fl. 24 fr.  |
| Moggen das Eri.     | 1 fl. 24 fr.   | 1 fl. 16 fr.  |               |
| Gerste              | = 1 fl. 22 fr. | — fl. — fr.   |               |
| Bohnen              | = 1 fl. 20 fr. | — fl. — fr.   |               |
| Wicken              | = — fl. — fr.  | — fl. — fr.   |               |
| Linsen              | = 1 fl. 56 fr. | — fl. — fr.   |               |
| Erbsen              | = — fl. — fr.  | — fl. — fr.   |               |

Aufgestellt waren:

39 Schfl. Kernen. 43 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

75 Schfl. Kernen. 57 Schfl. Dinkel. 25 Schfl. Haber.  
Aufgestellt blieben:

14 Schfl. Kernen. 9 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 16 fr.  
4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 14 fr.  
1 Kreuzerweck muß wägen . . . . .  $5\frac{1}{8}$  Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 12 fr. Rindfleisch, gutes 10 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 9 fr. Hammelfleisch 9 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 13 fr. abgezogen 12 fr.

Stadtschuldheissen Amt Calw. Schuld.